

Unabhängig. Kritisch. Aktuell.

Ausgabe vom 01.07.2008

[Newsletter](#) | [Radio](#) | [Werbung](#)




[Home](#) [Aktuell](#) [Community](#) [Magazin](#) [Portraits](#) [Musikshop](#) [Professionals](#)

[Mein klassik.com](#)

Sie sind hier: [Home](#)

**Login**

**Plattenkritiken**, sortiert nach | [Empfehlungen](#) | [Datum](#) | [Komponist](#) | [Interpret](#) | [Orchester](#) | [Dirigent](#) | [Label](#)

E-Mail:

Kennwort:

[Kennwort vergessen?](#)  
[Newsletter abonnieren](#)  
[klassik.com empfehlen](#)

**CD-, DVD- und Schallplatten-Kritiken**

**Anzeige**



[Cover vergrößern](#)

**Wunderbar direkt - wunderbar durchdacht**

Kritik von **Tobias Roth**, 01.07.2008



Vuelta al Mundo: Werke für Cello und Bayan von Piazzolla, Villa-Lobos u.a

Label: **Genuin**, VÖ: 23.05.2008

Interpretation: ★★★★★  
 Klangqualität: ★★★★★  
 Repertoirewert: ★★★★★  
 Booklet: ★★★★★



Wenn eine Rezension es auch formal ein wenig dem besprochenen Objekt gleich tun soll, zu Zwecken der Abbildung, so muss dieser Text medias in res gehen. Der junge Cellist Nicolas Altstaedt hat eine großartige, wilde CD vorgelegt. Sie enthält, so kann man es zusammenfassen, unglaublich viel Musik. Und das liegt nicht an der schier Menge der eingespielten Werke: eine Auswahl von Stücken Piazzollas und de Fallas, die 'Suite italienne' von Strawinsky, sowie zwei einzelne Sätze von Villa-Lobos und Zinzadse. Es liegt auch nicht an der Größe der Besetzung. Diese ist, ganz im Gegenteil, nicht nur kammermusikalisch klein, sondern wirklich transportabel: die begleitenden Klavierparts werden von Elsbeth Moser auf dem Bayan gespielt. Das Bayan ist die russische Variante des Akkordeons und so klanglich wie technisch verwandt mit dem legendärer weise verteuftelt schwer zu spielenden Bandoneon. Es besitzt einen glitzrigen, fast orgelhaften Ton und wurde v.a. durch die Tangokompositionen Piazzollas bekannt. Und mit fünf solcher Tangos beginnt auch die CD, sofort in die Vollen.

**klassik.com Premium-Partner**



[Titelblatt anklicken und Magazin kostenlos herunterladen.](#)

Altstaedt spielt hier rückhaltlos und mit einer hörbaren Lust an der zu entfesselnden Wandlungsfähigkeit seines Instruments, singt, schreit, wimmert, und was an Stimm- und Gesichtsregungen mehr sein mag. Man fragt sich schon: Ist das eigentlich ernste oder unterhaltende Musik? So führt Altstaedt Piazzolla glänzend aufs Parkett und all die Kritiken, die letzterem begegneten. Denn dieser Kunsttango war den Einen zu wenig Kunst, den Andren zu wenig Tango. Dabei hatte er sich nicht zwischen die Stühle gesetzt, sondern auf einen eigenen, auch wenn der neue Stuhl die traditionelle Tischlerei beider couleur in sich aufnahm. Welcher von beiden? Beide.



Die Interpretationen des Duos sind dabei im Vergleich zu Piazzollas eigenen Aufnahmen weniger gezügelt im Ausdruck und so auch weniger melancholisch. Die Einspielung etwa des 'Libertango' aus dem Jahr 1974, mit Piazzolla selbst am Bandoneon, schwankt verhalten zwischen der matten Monotonie der immerwiederholten Begleitfigur, nur manchmal durchbrochen, von den langgezogenen, leicht schelmischen Melodien des Bandoneons. Auch wurde diese Originalversion mit einer größeren Besetzung eingespielt, nicht zu letzt mit einem Schlagzeug. Dessen rhythmischen Puls fängt aber das Spiel unserer Duos weitgehend ein, und die Stimmen wurden klug auf das Duo umgelegt. Altstaedt spielt hier mit deutlich stärkerer Emotionalität, mit entfesselterer Intensität, ohne aber den melancholischen Charakter des 'Libertango' zu

übersteuern. Erstaunlich ist hier, wie über weite Strecken der CD, die akribische, durchsichtige Detailgestaltung des Duos, das jedem Abschnitt und Unterabschnitt einer Melodie, einer Phrase eigene Klangfarben, Temposchwankungen und Gesten zuweist. Dieser rasch wechselnde Reichtum der verstreichenden Musik gibt den Stücken etwas Rhapsodisches, Erzählerisches.

Und wirklich leitet sich der Name des Bayan im Russischen vom Wort 'Barde, Rhapsode' ab. Ob das nun so ist, weil die an- und abschwellende Bewegung des Bayantons durchaus erzählerisch wirkt oder ob es als besonders brauchbares Begleitinstrument eines Rhapsoden beliebt wurde, sei dahingestellt, denn beide Vermutungen werden im Hören der vorliegenden CD bestätigt. Altstaedts sonores, effektfreudiges Spiel und die kontrollierte Vielfalt seiner Klangfarben machen ihn in jedem Fall zu einem fesselnden, mitreißenden Erzähler – und die Begleitung des schmiegsamen Bayans formt das ganze zu einer großen Erzählung. Das Bayan unterstreicht etwa die schaukelnde Bewegung und den behäbig schlendernden Takt von de Fallas 'Canción' aufs Beste, gleichsam naturgemäß: und das Cello findet sich in alle Bewegungen, in alle Gesten und Szenen, die komponiert wurden mit theatralischer Steigerung und Deutlichkeit. So folgt unmittelbar auf die 'Canción' das herbe und rasche 'Polo', in dem wir plötzlich etwas flamencohaft verschwenderisch Torrerohaftes vor Ohren haben, und dergleichen dramatische Klangmalerei mehr.

Die CD steigert sich zum Ende hin, nachdem der Tango einen Boden bereitet hat, und die ungewöhnliche Besetzung geht auch ein Werk der eindeutig 'ernsten' Musik an: Strawinskys 'Suite italienne', die auf dem Pulcinella-Ballett und auf der Commedia dell'arte ruht. Die Interpretation fasst das Stück von diesem Grund her auf, und ihr großartiges Gelingen fragt wunderbar nach der Ernsthaftigkeit dieses Ernsten – man hört eine feine musikalische Kontinuität, die sich durch die CD zieht, auch wenn Piazzollas schwerblütiger Tango und Strawinskys ironischer Klassizismus klanglich wenig miteinander zu tun haben. Mosers Bearbeitung des Klavierparts für das Bayan genießt (zumindest in meinen Ohren) die Legitimität eines gelungenen Klangbildes. Aber mehr noch, die Bearbeitung steigert auch die burleske, subversive Note der Stücke. Alles was an ihnen in Musik übersetzte Commedia dell'arte ist, ersteht so noch direkter und pikanter. Kommt dazu noch der unmittelbare Gestus des Cellos entsteht wirklich eine fulminante Musik, voll Spielfreude, Überraschung und Salto mortale. Rasch und brutal gespielte Passagen, atemlose und um die entscheidende Winzigkeit überstreckte Pausen, ironisch lächelnde glissandi und Orgelklangfarben, und im vierten Satz endlich einmal die Tarantella so, dass ein Tanz zu ihr wirklich das Gift aus dem Blut treiben würde.

Pulcinella ist eine derbe Figur. Wenn er Serenaden singt, muss das nicht allzuviel Lieblichkeit bedeuten. Die Seite der Figur, und der Komposition, die ihn zum Titelhelden gemacht hat, wird hier wunderbar entdeckt und gespielt: eine theatralische, körperliche, ironische Seite. Denn Ironie ist ja, zumindest nach Friedrich Schlegel, 'transzendente Buffonerie'. Man kann sich lange fragen, was das sein soll; oder einfach diese CD und diesen Strawinsky hören.

[Druckversion](#)  
[Details zur Platte](#)  
[Details zum Label](#)  
 Diesen [Titel im Musik-Shop kaufen](#)

Kritik von [Tobias Roth](#), 01.07.2008  
[Kontakt aufnehmen mit dem Autor](#)  
[Kontakt zur Redaktion](#)



ANZEIGE

**Jetzt im klassik.com Radio**



Thomas Lupo: *Birds on fire*  
**Radio starten**

**Neueste Beiträge im Forum**

- ▶ [Ich suche...](#)
- ▶ [\[Nutzer\\_HWEPRHM\]: Klassik im Auto](#)
- ▶ [\[Fidelio\]: Klassik im Auto](#)
- ▶ [Tschaikowsky Bernstein DVD gesucht](#)
- ▶ [\[Carolin\]: Gesangsunterricht](#)

**Zitat des Tages**

"Dirigieren ist eine ausgesprochen gesunde Bewegungstherapie. Nur schade, dass man nicht an der frischen Luft dirigiert." (Karl Böhm)

**Empfehlungen der Redaktion**



Diese Einspielungen sollten in keiner Plattensammlung fehlen [weiter...](#)

**Weitere aktuelle Kritiken interessanter Labels:**



**In sich gefangen**  
 Christoph Prégardiens ebenso intensive wie distanzierte zweite Müllerinnen-Einspielung  
[Weiter...](#)



**Ohrenaufreißer**  
 Die erste CD des jungen Blechbläserquintetts Elbeblech setzt den Maßstab hoch: mit einer eigenen, homogenen Klangkultur und viel Esprit erobern die fünf Musiker spielerisch die große Bandbreite



**Rising star**  
 Die Hingabe, mit der Dudana Mazmaniasvili die Kompositionen von Bach und insbesondere Rachmaninow interpretiert – stets ein rechtes Maß zwischen Poesie und Rationalität findend – bezeugt die

**Portrait**



**"Mit Geist, Herz, Bauch und Kopf"**  
 Die King's Singers feiern ihren 40ten Geburtstag

**Sponsored Links**

- ▶ [klassik.com Radio](#)

von Barock bis Beatles.  
[Weiter...](#)

vielfältigen Stationen ihres  
bisherigen künstlerischen  
Werdens.  
[Weiter...](#)

- [Preisvergleich getprice](#)
- [Urlaub im Schwarzwald](#)
- [Preisvergleich für Geigen](#)
- [Neue Philharmonie Westfalen](#)
- [StageKit - Websites für Musiker, Veranstalter und Konzertagenturen](#)
- [Stromtarife bei Stromauskunft.de](#)

#### Ihnen gefällt diese Seite?

- [Seite weiterempfehlen](#)
- [Seite zu Favoriten hinzufügen](#)
- [Leserbrief schreiben](#)
- [Thema im Forum diskutieren](#)
- [Ins Gästebuch eintragen](#)

#### Hinweise:

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Bewertung der klassik.com-Autoren:

★★★★★ **Überragend**

★★★★☆ **Sehr gut**

★★★☆☆ **Gut**

★★★☆☆ **Durchschnittlich**

★★★☆☆ **Unterdurchschnittlich**

Anzeige



#### **Jetzt privat versichern!**

Ab 59 €\* pro Monat privat krankenversichert – 100% Zahnbehandlung und 2400 € Lohnfortzahlung!

[Mehr Informationen »](#)



#### **Geschäft sicher+günstig**

T-Home Geschäftslösungen bringen maximale Erreichbarkeit und Datensicherheit. Jetzt informieren

[Mehr Informationen »](#)



#### **American Express Gold**

American Express Gold Card: Eine der exklusivsten Kreditkarten jetzt beitragsfrei im 1. Jahr!

[Mehr Informationen »](#)

[Home](#) | [Aktuell](#) | [Community](#) | [Magazin](#) | [Portraits](#) | [Musikshop](#) | [Professionals](#)  
[Mein klassik.com](#) | [Hilfe / Sitemap](#) | [Wir über uns](#) | [Kontakt](#)  
[Werbung](#) | [Stellenangebote](#) | [Praktika](#) | [Datenschutz](#) | [Lizensierung](#) | [Impressum](#)

© Copyright 1993-2008 eMusici.com GmbH - Alle Rechte vorbehalten.